Stralendorfer
Amtsblatt

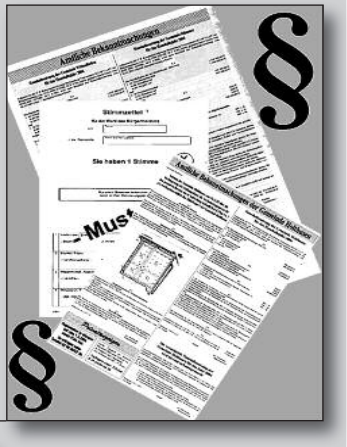
Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 1/15. Jahrgang • 26. Januar 2011

Mehr über den Sieg für die Gerechtigkeit lesen Sie ab Seite 4.

Foto: Schomann

...IM BLICKPUNKT



Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen
Seite 6, 7, 10 und 11

60 Minuten Hörgenuss
„Stunde der Musik“ lockt auch 2011 in Stralendorfs Kirche
Seite 3

Schneechaos am Heiligabend
Straße in den Sülstorfer Tannen gesperrt
Seite 8

„Lasst den Kopf nicht hängen!“
MSV-Junioren verpassten Einzug ins Halbfinale
Seite 9

Wie einst das Aschenbrödel
Junge Mädchen ritten durch weiße Winterwelt
Seite 12

Veranstaltungstipps für Februar 2011 *Seite 12*

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Redaktion:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 0 38 69/76 00 29
Fax: 0 38 69/76 00 60
reiners@amt-stralendorf.de

Anzeigenberatung:
delego Verlag D. Lüth
Reinhard Eschrich
Tel. 03 85/48 56 30
Handy: 01 71/7 40 65 35
delego.lueth@t-online.de

Redaktionsschluss: 9. Februar 2011
Anzeigenschluss: 14. Februar 2011
Nächste Ausgabe: 23. Februar 2011

Aus den Gemeinden

Radweg macht Bundesstraße sicherer

Pampow/Warsow. Die Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann begrüßt die Entscheidung des Landes-Verkehrsministeriums, den Radweg an der Bundesstraße B 321 zwischen Warsow und Pampow aus Mitteln des Bundes zu bauen.

Auf Initiative von Seemann waren vor Kurzem Vertreter der Gemeinden Pampow und Warsow gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten zu einem Gespräch mit dem Staatssekretär im Verkehrsministerium des Landes zusammengekommen, um die Vor- und Nachteile beider Varianten ausführlich zu erörtern.

Nach Aussage des Verkehrsministeriums war für die Entscheidung, den Radweg direkt an der B 321 verlaufen zu lassen, insbesondere das vom stellv. Bürgermeister der Gemeinde Warsow, Gerhard Evers, vorgetragene Argument der Einbindung der Orte Kothendorf, Walsmühlen und Krumbeck entscheidend.

In einem entsprechenden Schreiben heißt es: „Die eindrücklich dargestellte Netzwirkung für den Radverkehr westlich der B 321 entspricht der Forderung in den gültigen Grundsätzen für Bau und Finanzierung von Radwegen, Radwege entlang der Bundes- und Landstraßen als sinnvolle Netzergänzungen in regionale Netze zu integrieren und durch sinnvolle Lückenschlüsse diese vorhandenen Radverkehrsnetze zu erweitern.“

Seemann betont: „Mit der Entscheidung des Verkehrsministeriums ist der Weg frei geworden, einen wesentlichen Schritt beim Lückenschluss des Radwegenetzes zwischen Hagenow und Schwerin zu vollziehen. Nicht nur für die radfahrenden Einwohnerinnen und Einwohner wird dadurch die Sicherheit im Straßenverkehr erhöht, sondern es wird auch die Attraktivität für die touristische Nutzung der Region gesteigert. Meine jahrelangen Bemühungen machen es mittlerweile möglich, auf sicheren Radwegen von SN über Dümmer, Wittenburg nach Hagenow und von dort über Bandenitz nach Schwerin unsere schöne Region mit dem Rad zu erkunden.“

Radwege-Tour 2010: Staatssekretär Schröder und Landrat Christiansen nutzten einen Zwischenstopp zum angeregten Meinungsaustausch

Abschließend wies Frau Dr. Seemann darauf hin, dass sie derzeit im Gespräch mit dem Landrat des Landkreises Ludwigslust ist, um auch den Lückenschluss an der Kreisstraße 62 zwischen Warsow und Lehmkuhlen zu ermöglichen. Dies wäre eine weitere Möglichkeit, um somit auch über Holthusen in die Landeshauptstadt zu gelangen.

Text & Foto: luka

Anzeigenhotline:
Telefon: 0385/485630 • Fax: 0385/4856326

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner der Gemeinde Stralendorf,

das neue Jahr 2011 hat uns nun schon wieder fest im Griff. Die Feierlichkeiten der Vorweihnachts- und Weihnachtstage sind Vergangenheit und haben bei dem Einen oder Anderen von uns ein paar Erinnerungspfunde hinterlassen, wir sollten es mit Fassung tragen.

Was hat uns das Jahr 2010 gebracht, was erwarten wir für 2011?

Für alle sichtbar wurde im vergangenen Jahr das Bauvorhaben des Amtes Stralendorf, der Erweiterungsbau des gymnasialen Schulzentrums fertig gestellt. Optisch etwas unscheinbarer ist das Bauvorhaben unserer Gemeinde ausgefallen. Wer aber schon morgens früh in Richtung Amtssporthalle unterwegs ist, wird nicht übersehen, dass in neuen Räumen auf dem Gelände des ehemaligen Schulgartens helles Licht scheint, wenn die Schulräume noch auf ihre Nutzer warten. Der Frühhort betreut schon ab 6.30 Uhr die ersten Schüler. Aufgrund des unerwartet heftigen Wintereinbruchs gibt es bei den Außenanlagen noch einige Restarbeiten, die Betriebserlaubnis für die Räume erhielten wir am 09.12.2010, die feierliche Übergabe durch die Gemeinde an die Volkssolidarität als Träger unseres Hortes erfolgt am 24.01.2011.

Wir freuen uns mit den Mitarbeiterinnen und den Grundschülern über die schönen Räumlichkeiten, auch wenn die Kosten in Höhe von 250 000 Euro unseren Gemeindehaushalt in den nächsten Jahren erheblich belasten werden.

Besonders hat mich in 2010 gefreut, dass es gelungen ist, in Stralendorf neben den bislang aktiven ehrenamtlichen Einrichtungen mit dem Dorfverein eine neue aktive Bewegung ins Leben zu rufen, die erheblich dazu beigetragen hat, unser Gemeindeleben attraktiver und lebendiger zu gestalten.

Erinnert sei z. B. an die beiden Plattschnackerrunden, die nicht nur gut besucht (interessierte Plattschnacker kamen aus dem ganzen Amtsbereich und Schwerin), sondern auch ungemein unbeschwert und fröhlich waren. Das Herbstfest „rund um die Schmiede“ war ein Erfolg, in mehreren Ideencafés wurden Pläne geschmiedet, was man zukünftig alles so veranstalten kann, an den Adventssonntagen trafen sich Mitglieder des Dorfvereines und ihre Nachbarn zum „Offenen Advent“, eine schöne Bereicherung in der Vorweihnachtszeit.

Das alles funktioniert nur, wenn Menschen bereit sind, sich in ihrer meist knappen Freizeit mit Ideen, Fleiß und oftmals auch Anstrengungen einzubringen.

Vielen Dank also allen, die uns wieder ein Sportfest, das Hubertuswochenende, die Seniorenbetreuung, das aktive Leben in unseren Vereinen, Mai- und Herbstfeuer oder erstmalig den Herbstmarkt, die Plattschnackerrunde und vieles mehr ermöglicht haben. Ich wünsche mir sehr, dass wir das im nächsten Jahr erhalten und weiter ausbauen können.

Was uns 2011 an unerwarteten Kosten bescheren wird, werden wir im Frühling sehen, wenn wir den Winterdienst abrechnen und uns die Schäden auf unseren Straßen ansehen werden. Als konkretes Bauvorhaben wird in diesem Jahr die Fassade des Sportobjektes ausgebessert und neu gestrichen. Die Ausschreibung ist erfolgt und, sobald die Witterung es zulässt, werden die Arbeiten beginnen.

Freuen würde ich mich, wenn sich weitere Interessenten für Lückenbebauungen in unserem Dorf finden, sodass Stück für Stück die ungepflegten Grundstücke aus unserem Dorfbild verschwinden.

Auch wenn wir in diesem Jahr keine „Großvorhaben“ zu begleiten haben, für uns als Gemeindevertretung stehen wieder viele Entscheidungen an. Wir werden uns mit dem Thema „Doppik“, der neuen Haushaltsführung, beschäftigen und auch in diesem Zusammenhang eine Vielzahl kleiner, arbeitsintensiver Projekte abarbeiten müssen. Ich wünsche mir weiterhin motivierte Gemeindevertreter und natürlich hoffe ich auf die aktive Mitarbeit aller Einwohner unseres Stralendorf, damit sich auch 2011 unser Ort sauber und schön präsentieren kann.

Zum Schluss noch zwei Hinweise: Denken Sie als Grundstücksbesitzer bitte daran, die an Ihr Grundstück grenzenden Gehwege von Schnee und Eis zu beräumen. Zum anderen möchte ich daran erinnern, dass jeglicher Holzeinschlag auf gemeindeeigenen Flächen, auch das Köpfen von Weiden, nur nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt oder dem Bürgermeister erfolgen darf.

Ihnen allen wünsche ich ein gutes Jahr 2011 mit viel Gesundheit und Erfolg im privaten und beruflichen Umfeld.

Ihr

Helmut Richter
Bürgermeister

60 Minuten Hörgenuss

„Stunde der Musik“ lockt auch 2011 in Stralendorfs Kirche

Stralendorf. Im Advent des vergangenen Jahres fand in der Kirche zu Stralendorf das traditionelle Weihnachtskonzert statt.
Zum vorweihnachtlichen Singen und Musizieren kam die Chorvereinigung Stralendorf und die Liedertafel Wittenburg in das Stralendorfer Gotteshaus.
Am 5. Dezember 2010 erlebten ca. 50 Gäste einen musikalischen Genuss von modernen und traditionellen Weihnachtsliedern.

Neben musikalischen Klängen gab es wunderbare Rezitationen, die zum Teil auch auf Plattdeutsch von Inge Dettmann und Rudi Becker vorgetragen wurden.

Pastor Martin Wielepp erzählte ein Weihnachtsmärchen, so dass die Stunde der Musik aufgrund der Vielfältigkeit des Programms wie im Nu verflog.

Der lang anhaltende Applaus der Zuhörer war das Dankeschön an die Chorvereinigung Stralendorf unter der musikalischen Leitung von Herrn Günter Golling sowie an die Liedertafel Wittenburg (Herrn Thomas Grose, Trompete), dass sie die Gäste so wunderbar auf die kommende Weihnachtszeit einstimmten.

Ein Teil der Einnahmen wurde vom Chor gespendet und kam den Seniorinnen und Senioren auf der Weihnachtsfeier in Groß Rogahn am 7. Dezember 2010 zugute.
Aufgrund der Begeisterung der Zuhörer und der musikalischen Qualität und Vielfalt ist geplant, auch 2011 eine weitere „Stunde der Musik“ mit der Chorvereinigung Stralendorf durchzuführen.

Text: Hintz & Reiners
Foto: Hintz

Die Helden von '69

Stralendorfs Feuerwehr im Kampf gegen eine Fehlentscheidung vor mehr als 40 Jahren

Rolf Schomann – Ehrenvorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes MV

Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf haben zumindest im Umkreis von Schwerin, aber darüber hinaus in ganz Mecklenburg-Vorpommern schon oft von sich reden gemacht. Das rührt natürlich zum einen aus ihrer guten Arbeit als Brandschützer, zum anderen aber aus ihren Erfolgen im Feuerwehrsport her. Voraussetzungen dafür waren Fachkenntnisse, „handwerkliches" Können sowie eine gehörige Portion mecklenburgischer Dickkopf, mit dem sie schon in der Vergangenheit manches Unbehagen aus dem Weg räumten. Ein Beispiel dafür ist die trotz aller Querelen für die Stralendorfer äußerst erfolgreiche Teilnahme an der DDR-Bestenermittlung der Freiwilligen Feuerwehren 1969 in Potsdam, an die sich der damalige Wehrleiter, Rolf Schomann im Folgenden erinnert. Schomann, war nach der Wende maßgeblich an der Gründung des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern beteiligt, fast zwei Jahrzehnte lang sein Vorsitzender und ist jetzt sein Ehrenvorsitzender.

URKUNDE

Bestenermittlung der Feuerwehr
in der
Deutschen Demokratischen Republik

Den 1. Platz
in der Schnelligkeitsübung
Freiwillige Feuerwehr Stralendorf

Zeit 61,1 Sek.

06. Sept. 1969

Vergilbter Zeitzeuge: Auf diese Urkunde waren die Kameraden 1969 besonders stolz

Stralendorf. Die Freiwillige Feuerwehr Stralendorf war stets im Personalbestand und in der Aufgabenerfüllung sehr leistungsstark. Freiwillige Feuerwehren mit Löschfahrzeugen des Kreises Schwerin-Land nahmen automatisch an der Kreisbestenermittlung teil.

Kampf um einheitliche Startbedingungen

Die Gruppe belegte beim Kreis- und Bezirksausscheid 1969 einen ersten Platz und qualifizierte sich zur Teilnahme am Vorausscheid der damaligen Nordbezirke in Demmin. Die Gruppe belegte einen 2. Platz im Schnelligkeitswettkampf. Trotz vieler Diskussionen im Vorfeld mit Verantwortlichen der Abteilung Feuerwehr der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei Schwerin sowie am Tage des Wettkampfes in Demmin, fand man für unser Anliegen kein Gehör. Darauf erfolgte eine schriftliche Beschwerde an die Hauptabteilung Feuerwehr im Ministerium des Innern Berlin.
(Auszug)

„...beim gemeinsamen Leistungsvergleich zwischen den genannten Feuerwehren wurde festgestellt, dass auf dem Löschfahrzeug 2 Saugschläuche mit einer Länge von 2,50 m und 2 Saugschläuche von 1,60 m Länge, also eine unterschiedliche Bestückung zu verzeichnen ist.
Die Geräte müssen laut Ausschreibung auf einer Fläche von 4 m² abgelegt werden. Diese Maßeinheit kann auch nicht eingehalten werden, da der Komplex von 2 x 2 m Länge nicht bei einer Saugschlauchleitung von 2, 50 m Länge ausreicht.
Wir vertreten die Meinung, dass um gleiche Wettkampfbedingungen zu erreichen, auch dementsprechend für alle Fahrzeugtypen die gleiche Bestückung (Saugschläuche) oder gleiche Fahrzeugtypen zur Verfügung stehen müssen.
Der Standort der Tragkraftspritze war vorgeschrieben und somit konnte die Saugschlauchleitung und der Saugkorb nicht ordnungsgemäß zu der vorgeschriebenen Wasserentnahmestelle geführt werden. Als Wasserentnahmestelle diente ein verschlammter Teich, in dem 3 Wasserlöcher ausgebaggert waren. Da unsere Saugleitung gegenüber den Wehren aus dem Bezirk Neubrandenburg und Rostock 1,80 m länger ist, konnte trotz taktisch richtigem Handeln des Maschinisten nicht vermieden werden, dass der Saugkorb im Schlamm lag.
Obgleich der Maschinist beim Saugvorgang versuchte, mittels Ventilleine den Saugkorb aus dem Schlamm zu
ziehen, war es aufgrund der Überlänge der Saugschlauchleitung unvermeidbar, dass statt Wasser Schlamm in die Behälter gelangte...
...Aufgrund der vorhandenen Saugschlauchleitung ist der Entlüftungsprozess gegenüber den Gruppen aus Neubrandenburg und Rostock länger. Unsere Gruppe ist dadurch benachteiligt worden. Somit war es auch unvermeidbar, da alle 3 Tragkraftspritzen den gleichen Standort hatten, unsere Saugschlauchleitung auf Grund der nicht günstigen Wasserentnahmestelle bzw. Überlänge, zu Wasser zu bringen.
Unser Kollektiv ist in seinen Leistungen geschmälert worden durch die gefällte Entscheidung des Hauptkampfrichterkollektivs und ist mit der Vorarbeit für den Ausscheid und der Durchführung des Ausscheides unter solchen Bedingungen nicht einverstanden.
Es ging bei diesem Wettkampf um Erfüllung gleicher Aufgaben, die dann auch unter gleichen Bedingungen,
gelöst werden müssen..."

Aus vollen Rohren: Stralendorfs Brandschützer bei der Schnelligkeitsübung

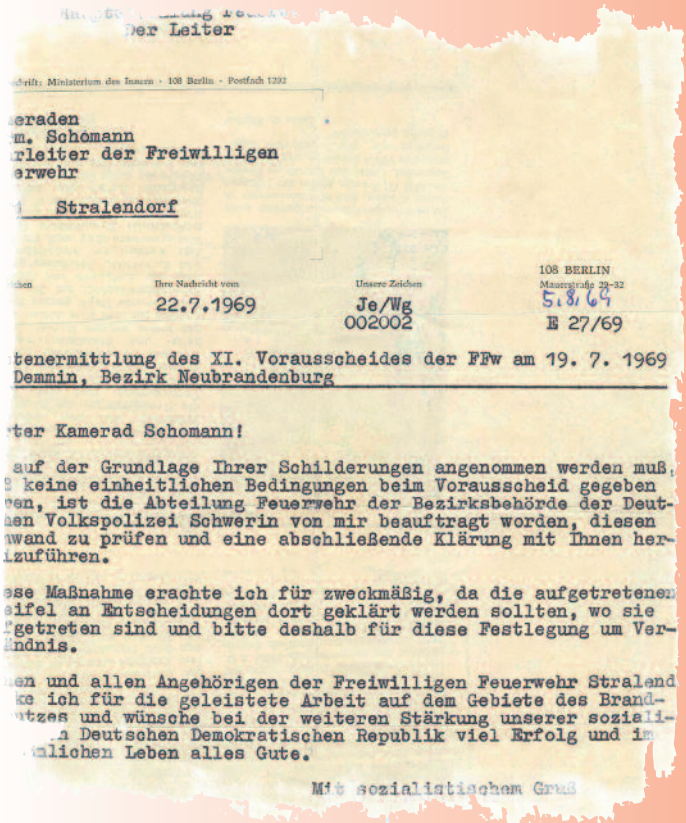
Siegerehrung in Potsdam: Die Gruppe aus Stralendorf erhält Pokal und Urkunde aus den Händen von Oberst Gläßel aus Berlin

Das negative Antwortschreiben hierauf, vom 05. August 1969, nahm uns nun den Hoffnungsschimmer für die Teilnahme an der DDR- Meisterschaft.

Fehlentscheidung brachte Telefonleitungen zum Glühen

Am 21. August 1969 fand im Versammlungsraum der Gemeinde Stralendorf (heute Dorfstraße 5),eine Aussprache mit je einem Verantwortlichen der Abteilungen Feuerwehr Rostock, Neubrandenburg, Schwerin sowie mit einem leitenden Offizier der HA Berlin, statt. Die Kameraden der Wettkampfgruppe Horst Leiskau, Jochen Helms, Karl-Heinz Kanning, Manfred Kaphengst, Paul Kraft, Wolfgang Steinke, Günter Lüdmann, Friedrich Dahl, Paul- Friedrich Behncke, der Wehrleiter Rolf Schomann und der Bürger-meister Börris Schröder nahmen daran teil.
Die Aussprache dauerte zweieinhalb Stunden und das Ergebnis lautete:„Die Gruppe kann in Potsdam am Wettkampf teilnehmen, aber außerhalb der Wertung“.
Die Wettkampfgruppe war vom Ergebnis sehr enttäuscht und der Wehrführer versicherte, dass er am nächsten Tag erneut den Leiter der HA in Berlin über diese Fehlentscheidung in Kenntnis setzen wird.

Am nächsten Morgen erhielt Oberstleutnant Kulow, Leiter der Abteilung Feuerwehr der BDVP Schwerin, von Stralendorfs Wehrführer Schomann die telefonische Information, dass sich die Kameraden der Feuerwehr Stralendorf erneut an den Leiter der HA in Berlin wenden werden, da sie die Entscheidung vom Vortage als „Fehlentscheidung“ erachten.



der Leiter

...chrift: Ministerium des Innern · 108 Berlin · Postfach 1202

...eraden
...m. Schomann
...rleiter der Freiwilligen
...erwehr

Stralendorf

...chen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	108 BERLIN Mauerstraße 29-32
	22.7.1969	Je/Wg 002002	5.8.69 E 27/69

...tenermittlung des XI. Vorausscheides der FFw am 19. 7. 1969 Demmin, Bezirk Neubrandenburg

...ter Kamerad Schomann!

...auf der Grundlage Ihrer Schilderungen angenommen werden muß, ...keine einheitlichen Bedingungen beim Vorausscheid gegeben ...en, ist die Abteilung Feuerwehr der Bezirksbehörde der Deut...hen Volkspolizei Schwerin von mir beauftragt worden, diesen ...wand zu prüfen und eine abschließende Klärung mit Ihnen her...zuführen.

...sse Maßnahme erachte ich für zweckmäßig, da die aufgetretenen ...eifel an Entscheidungen dort geklärt werden sollten, wo sie ...getreten sind und bitte deshalb für diese Festlegung um Ver...ndnis.

...en und allen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Stralend...ke ich für die geleistete Arbeit auf dem Gebiete des Brand...tzes und wünsche bei der weiteren Stärkung unserer soziali...n Deutschen Demokratischen Republik viel Erfolg und im ...lichen Leben alles Gute.

Mit sozialistischem Gruß

Post aus Berlin: Dieses Schreiben vom damaligen Ministerium des Innern der DDR sorgte wieder für Optimismus und machte den Weg frei für die Teilnahme in Potsdam

Noch am gleichen Tage erhielt Schomann vom Abteilungsleiter der Feuerwehr Schwerin die telefonische Information, dass in Berlin entschieden wurde, dass die Entscheidung der Hauptkampfrichter vom Vortage nicht wettkampfgerecht war und die Stralendorfer Wettkampfgruppe am DDR-Wettkampf in der Wertung teilnehmen kann.

Die Gerechtigkeit siegte

Die Stralendorfer Kameraden hatten Gerechtigkeit eingefordert und erhielten ihre Teilnahmeerlaubnis. Nun galt es aber auch, bei dem DDR- Wettkampf leistungsstark zu sein und einen vorderen Platz zu erreichen.
Alle Kameraden wurden von ihren Betrieben für das Training vom 01. bis 04.09.1969 freigestellt. Gemeinsam mit den Feuerwehren der Gemeinden Neustadt-Glewe, Charlottenthal und dem Kommando Feuerwehr Schwerin wurde ganztägig trainiert. Die Feuerwehr der Gemeinde Demen stellte für das Training und den Wettkampf ihr Löschfahrzeug vom Typ LO-Robur zur Verfügung.

Am 05. September 1969 traten die Kameraden ihre Reise nach Potsdam an. Die teilnehmenden Wettkampfgruppen des Bezirkes Schwerin trafen sich in Ludwigslust, nahmen im „Hamburger Hof“ eine Mittagsmahlzeit ein, gratulierten dem Kameraden Gruppenführer Horst Leiskau zu seinem 40. Geburtstag und fuhren im Konvoi in Richtung Potsdam. Am Abend hatte man alle Wettkampfgruppen der Republik zu einer Spree- Dampferfahrt eingeladen und die Anspannung für den folgenden Tag war jedem Feuerwehrmann anzusehen.
Der nächste Morgen, der Tag des Wettkampfes, begann mit einem Appell und dann der Auslosung für die Startfolge der Wettkampfgruppen.
Durch den Wehrführer wurden nochmals alle Kameraden auf den Wettkampf vorbereitet, denn ein Sieg im Schnelligkeitswettkampf sollte her. Kampf um Gerechtigkeit, intensives Training und eine gehörige Portion Wettkampfgeist wurden mit dem Sieg in Potsdam belohnt. Bei der Siegerehrung gratulierte der Leiter der Hauptabteilung aus Berlin den Stralendorfern und sagte: *„Euer Kampf hat sich gelohnt, das Ergebnis im Wettkampf war hervorragend und ihr könnt auf euer erreichtes Stolz sein.“*
Mit einer Zeit von 61,1 Sekunden im Schnelligkeitswettkampf wurden die Stralendorfer vor 42 Jahren zum damaligen DDR- Meister.
Die Wettkampfatmosphäre schlug in Feierlaune um und sofort wurden einige Telefoninhaber von Stralendorf über den Sieg in Kenntnis gesetzt. Viele Bürger hatten sich zum Empfang in den Saal der HO-Gaststätte eingefunden und der Gaststättenleiter Leopold Greb sorgte für das flüssige Nass. Gefeiert wurde bis spät in die Nacht und die Siegestrophäe erhielt einen würdigen Platz im Feuerwehrhaus.

Text & Fotos: Rolf Schomann

Anzeigen

Mit Rat und Tat ist Dachdeckermeister Kröger für Sie parat!
Alte Dorfstraße 20
19243 Parum
Armin Kröger
DACHDECKEREI
DACHDECKER ZIMMERER KLEMPNER
Meisterbetrieb der Dachdeckerinnung
Tel. (03869) 780 97 60 Fax (03869) 780 97 59
kroeger@dachdeckerei-kroeger.de

MOHS
CATERING & PARTYGASTRONOMIE
MAIK MOHS
19073 STRALENDORF
DORFSTRASSE 31
TELEFON (03869) 780770
TELEFAX (03869) 780788
MOBIL (0174) 9921990
E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE
WWW.PARTY-MOHS.DE

Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 13.12.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Verwaltungshaushalt
   in der Einnahme auf 1.285.900,00 €
   in der Ausgabe auf 1.285.900,00 €

und

2. im Vermögenshaushalt
   in der Einnahme auf 146.600,00 €
   in der Ausgabe auf 146.600,00 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0,00 €
   davon für Zwecke der Umschuldung 0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 120.000,00 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 300 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
2. Gewerbesteuer 300 v. H.

§ 4

1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
2) Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 36600.11000 (Entgelte) und 36600.17600 (Spenden) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 36600.63000 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 46400.17600 (Spenden Kita) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 46000.52000 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 46000.63000 (Beschäftigungsmaterial) verwendet werden.
4) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 70000.11000 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 70000.71200 (Ausgaben Kleineinleiter) verwendet werden.
5) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 69000.11000 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 69000.66100 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
6) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 90000.00300 (Gewerbesteuereinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 90000.81000 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

1) Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.
2) Die Entscheidung der Auftragsvergabe nach VOB und VOL wird auf die Bürgermeisterin übertragen.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V
ist ein Betrag von mehr als 80.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV M-V
ist ein Betrag von mehr als 40.000,00 €.

Dümmer, 13.12.2010 (Siegel) gez. Rieß
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit bekannt gemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2011 und ihre Anlagen kann vom 27.01.2011 bis 28.02.2011 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.
Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Dümmer vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Dümmer, 13.12.2010 (Siegel) gez. Rieß
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Haushaltssatzung der Gemeinde Wittenförden für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 20.12.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Verwaltungshaushalt
   in der Einnahme auf 2.230.800,00 €
   in der Ausgabe auf 2.230.800,00 €

und

2. im Vermögenshaushalt
   in der Einnahme auf 284.300 €
   in der Ausgabe auf 284.300 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0,00 €
   davon für Zwecke der Umschuldung 0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 200.000,00 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 300 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 324 v. H.
2. Gewerbesteuer 295 v. H.

§ 4

1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 460.520 (Geräte und Ausstattung) verwendet werden.
4) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 464.176 (Spenden) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 464.520 (Geräte und Ausstattung Kita) verwendet werden.
5) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen)

dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
6) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuereinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.
7) Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 63000.36100 (Landeszuschuss) berechtigen zu Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 63000.94000, 63000.94100, 63000.94200, 63000.94300 (Straßenbaukosten).
8) Die Haushaltsstellen 63000.94000, 63000.94100, 63000.94200, 63000.94300 (Straßenbaukosten) werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

§ 5

1) Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.
2) Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.
3) Die Entscheidung der Auftragsvergabe nach VOB und VOL wird auf den Bürgermeister übertragen.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V
ist ein Betrag von mehr als 50.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV M-V
ist ein Betrag von mehr als 25.000,00 €.

Wittenförden, 2010-12-20 (Siegel) gez. Nemitz
Ort, Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Wittenförden für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit bekannt gemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Wittenförden für das Haushaltsjahr 2011 und ihre Anlagen kann vom 27.01.2011 bis 28.02.2011 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.
Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,
a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Wittenförden vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Wittenförden, 2010-12-20 (Siegel) gez. Nemitz
Ort, Datum – Bürgermeister –

---

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Klein Rogahn über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Klein Rogahn über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude wird wie folgt geändert:
1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBI. M-V S. 205), zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539) des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBI. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBI. M-V. S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 09.12.2010 folgende Satzung erlassen:
2.) In § 3 Abs. 2 wird der angegebene Gebührensatz in Höhe von „10,17 EUR“ durch „10,31EUR“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Klein Rogahn, den 09.12.2010 (Siegel) gez. Vollmerich
Bürgermeister

Die vorstehende Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Klein Rogahn über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude wird hiermit bekannt gemacht

In die vorstehende Satzung der Gemeinde Klein Rogahn und ihre Anlagen kann vom 27.01.2011 bis 28.02.2011 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 19, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,
a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Klein Rogahn vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Klein Rogahn, den 09.12.2010 (Siegel) gez. Vollmerich
Bürgermeister

Stellenausschreibung

Beim Amt Stralendorf bei Schwerin ist voraussichtlich ab 01.04.2011 die Stelle als

Sachbearbeiter/-in Kasse/Vollstreckung

zu besetzen.

Die Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden.
Die Bezahlung erfolgt nach der gültigen Entgelttabelle zum TVöD mit der Entgeltgruppe 6.
Das Tätigkeitsfeld ist sehr vielseitig und umfaßt u. a.
- Führung der Barkasse
- Buchungsverfahren
- Sach- und Personenbuchhaltung
- Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Forderungen im Verwaltungszwangsverfahren Innen- und Aussendienst.

Eine Voraussetzung ist der Besitz des Führerscheins und die Bereitschaft zur dienstlichen Nutzung des privaten PKW.

Der/Die Bewerber/in sollte engagiert, flexibel, aufgeschlossen und teamfähig sein. Voraussetzung für diese Stelle ist die abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 11.02.2011 an den Leitenden Verwaltungsbeamten des Amtes Stralendorf, Herrn Lischtschenko, Dorfstr. 30 in 19073 Stralendorf zu richten.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an Frau Lähning - Personalstelle - unter derTel.-Nr.: 03869 760017

Der Amtsvorsteher

Schneechaos am Heiligabend

Umgestürzte Bäume versperrten Straße in den Sülstorfer Tannen

Holthusen. Weiße Weihnacht, wer freute sich nicht angesichts der weißen Pracht. Alles sieht so schön, so sauber und unschuldig aus, der Weihnachtsbaum steht geschmückt in der guten Stube und alle warten auf die Bescherung.
Hier mussten sich die Kameraden der Feuerwehr der Gemeinde Holthusen und auch die Lieben zu Haus leider etwas gedulden.
Die Sirene forderte die Kameraden zum Einsatz. Einige der Kiefern und Tannen an der Straße nach Sülstorf waren der Schneelast nicht mehr gewachsen, knickten ab oder waren bereits auf die Straße gestürzt.
Diese galt es nun zu beseitigen, um

die Straße wieder am Heiligen Abend befahrbar zu machen. Mit entsprechendem Können, Technik und Muskelkraft ausgestattet, wurde mit vereinten Kräften das Bruchholz von der Strasse geräumt. Erstaunlich war, dass, obwohl die Straße von den Einsatzfahrzeugen und zu beräumendem Holz versperrt war, PKW vorbeifahren wollten. Allerdings gelang dies nicht ohne die Mithilfe der Feuerwehrmänner. Nach einer Kontrollfahrt bis zum Ende der von Wald gesäumten Straße, konnte der Heimweg angetreten werden.

Text & Foto: Jeßel

Anzeigen

Fliesen
Platten
Mosaike
Niels Brandenburg
Fliesenleger
Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de
Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 03 88 50/7 48 16
Mobil: 01 73/2 43 86 36

„Bauelemente rund um's Haus"
ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr
Rolladen zum nachträglichen Einbau
Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz
E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Heiko Krause
Malerfachbetrieb
HMK
Gartenweg 5
19075 Pampow
Tel./Fax: 0 38 65/84 42 82
Mobil 01 72/3 91 54 04
Maler-HK@web.de
Malerarbeiten aller Art
Fußbodenbeläge
Fassadengestaltung
Verkauf von Farben
Steinimitate

Buntes Gemeindeleben auch 2011

Zülower Seniorengruppe voller neuer Ideen

Zülow. Monatlich einmal treffen sich die 26 Seniorinnen und Senioren aus dem Dorf zum gemeinsamen Gedankenaustausch über das Gemeindeleben. Auf der Weihnachtsfeier am 15. Dezember 2010 wurde Rückschau über die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres gehalten. Interessant war dazu ein Bildervortrag, in dem die Reisen nach Ratzeburg und Lübeck, unser schönes Dorf in den vier Jahreszeiten, die Dorffeste und die im Jahr erreichten Veränderungen zu sehen waren.

Die Senioren sind sich darüber einig, dass sich in Zülow in den letzten Jahren viel verändert hat und das Dorf schöner und attraktiver geworden ist. Auch 2011 will die Seniorengruppe wieder viel unternehmen. Geplant sind Ausflüge zu neuen Reisezielen sowie ein zünftiges Grillfest und interessante Lichtbildervorträge über unsere schöne Heimat. Für gute Stimmung zur Weihnachtsfeier sorgten Alfred

Nestler und Walter Pieperjohanns, die mit ihren Zieharmonikas aufspielten. Mit einer kleinen Tombola und dem Überreichen eines kleinen Geschenkes endete ein bunter Seniorennachmittag.

Text: Schulz & Reiners
Foto: Schulz

Den Rockys so nah

Stralendorfer Reiterin öffnet ihr Reisetagebuch

Stralendorf. Anne Klemm aus dem Reitverein Freestyle e.V. Stralendorf arbeitete im Sommer 2010 für zwei Monte in Kanada auf einer Ranch. Ein faszinierendes und beeindruckendes Erlebnis dabei war die praktische Ausbildung der Pferde auf einem Ritt in die Rocky Mountains. Hierzu gewährt sie Einblicke in ihr Reisetagebuch:

„Nach nun 4 Wochen in Kanada und reiten, reiten, reiten… hieß es, es geht für eine Woche ab in die Rocky Mountains. Die Aufregung war schon die Wochen vorher immer zu merken und es gab meist nur dieses Thema. Zusammen mit Regina (meiner Gastmutter), Jen (ein kanadisches Mädchen, welches bei der Arbeit auf der Farm geholfen hat) sowie Frank und Ron (gute Freunde von Regina) ging es am 26. Juni los.

Anne Klemm genießt mit ihrem Pferd die Ruhe und Abgeschiedenheit mitten in den Rocky Mountains

Zerklüftete Felsen und wilde Tiere

Voller Vorfreude schnell gefrühstückt und die Pferde eingepackt. Los geht's mit Regina und Jen Richtung Meyerthorpe. Dort treffen wir uns mit Frank und Ron. Nach weiteren vier Stunden Fahrt kommen die Mountains langsam in Sicht. Nur noch eine halbe Stunde zwischen den Bergen durchschlängeln und wir sind am Ziel, der Ya Ha Tinda – Ranch.

Pferde füttern, Zelte aufbauen und noch schnell etwas Essen. Der erste kurze Ausritt am Abend gibt einen wunderbaren Ausblick auf das, was uns die nächsten Tage erwartet: traumhafte Berge, große Wiesen, Wasserfälle und jede Menge wilde Tiere.

Am nächsten Morgen, nach Pancakes, Rührei und Bacon standen 17 Leute mit ihren Pferden bereit, um auf unseren ersten Trailride zu gehen. Wir wurden auf einen der schönsten Trails mitgenommen. Eine erste große Herausforderung: Die Überquerung des Red Deer Rivers. Die Strömung war sehr stark, aber außer nassen Füße gab es keine Blessuren. Weiter ging es, die ersten Berge wurden erklommen und es wurde immer steiler und steiler, aber die Pferde wussten immer, wohin sie treten mussten. Es ging an Klippen vorbei, wo man nur hoffte, keiner macht einen falschen Schritt. Endlich waren wir oben angekommen. Vom Pferderücken diesen Ausblick zu erleben, dafür gibt es kaum Worte, es war einfach nur atemberaubend. Es gibt wohl kaum schönere Orte auf dieser Welt. Der Platz, auf dem wir angekommen waren, heißt Sheeps Cliff und es machte seinem Namen auch alle Ehre, eine kleine Herde Schafe lief uns über den Weg.

Kein Strom – Kein Wasser – Kein Grizzly

Genauso aufregend wie der Aufstieg war auch der Abstieg, doch jeder war heil angekommen. Am Abend ließen wir bei Schweinefilet den Tag am Lagerfeuer ausklingen. Auch die folgenden Tage beeindruckten uns sehr. Der Besuch eines Farmhotels, welches zwischen den Bergen liegt, ohne Strom und fließendes Wasser, Wasserfälle, die nur zur erreichen sind, indem man sich kleine Pfade zu Fuß langschlängelt, mit der Gefahr abzurutschen, oder Elche und Wapiti-Hirsche die einem über den Weg laufen. Grizzlybären blieben uns zum Glück erspart, obwohl ich schon gern einen gesehen hätte. Es gab jeden Tag immer wieder etwas Neues und Aufregendes zu entdecken. Ich kann solch ein Abenteuer nur jedem Reiter empfehlen."

Text & Foto: Both & Klemm

„Lasst den Kopf nicht hängen!"

MSV-Junioren verpassten Einzug ins Halbfinale

Pampow / Stralendorf. Am ersten Samstag des neuen Jahres veranstaltete die C-Juniorenmannschaft des MSV Pampow ihr eigenes Hallenturnier in Stralendorfs Amtssporthalle. Ermöglicht wurde dieses Turnier durch die Unterstützung des Raumausstatters Martin Taschner, dem Hotel "Pampower Hof" und natürlich durch die Eltern der Spieler.

Die Vorrunde wurde in zwei Staffeln ausgespielt, wobei die beiden Erstplatzierten der jeweiligen Gruppe über Kreuz die Finalisten ermittelten. Die dritt- und viertplatzierten Teams spielten die weiteren Plätze aus. Der MSV erwischte mit der Gruppe B die vermeintlich stärkere Gruppe und verpasste nur knapp den Einzug in das Halbfinale. Nach einen 1:0 Auftakterfolg gegen Schwarzenbek folgte eine vermeidbare 0:1-Niederlage gegen den Lübzer SV. Im entscheidenden Spiel um den Halbfinaleinzug zog man dann verdient gegen eine stark spielende Mannschaft aus Büchen mit 0:2 den Kürzeren. „Es gibt keinen Grund die Köpfe hängen zu lassen, denn wie man an der Finalansetzung sieht, waren Lübz und Büchen die dominierenden Teams des Turniers", so MSV Trainer Frank Emmrich.

Für den MSV stand der sportliche Teil nicht im Vordergrund, sondern der reibungslose Ablauf dieser Veranstaltung. Dies ist gelungen und die Betreuer der Pampower stellten ein gut organisiertes Turnier auf die Beine, das mit spannenden Spielen, guter Versorgung allen Beteiligten Spaß machte. Die sehr fair geführten Begegnungen rundeten das Bild ab und die beiden Unparteiischen Axel Maas und Oliver Nitzsche verlebten einen ruhigen Nachmittag.

Verdienter Sieger und Empfänger des Siegerpokals war dann die Mannschaft des Lübzer SV, die im Neunmeterschießen die Mannschaft aus Büchen auf den zweiten Platz verwies.

Der MSV Pampow dankt allen Mannschaften für ihr Kommen und wünscht für die laufende Saison alles Gute!

Text: Emmrich & Reiners
Foto: Emmrich

Das Ordnungsamt informiert:

Bereitstellung der Gelben Wertstoffsäcke

Immer wieder gibt es Hinweise oder Beschwerden, wenn die Gelben Wertstoffsäcke nicht ordnungsgemäß bereitgestellt bzw. stehen gelassen werden. Daher möchten wir sie nochmals über den Ablauf zur Bereitstellung von Gelben Wertstoffsäcken informieren.

Die Gelben Wertstoffsäcke werden 14-tägig abgeholt. Diese sind am Abfuhrtag bis spätestens 06.00 Uhr vor dem Grundstück bzw. an der nächsten durch die Entsorgungsfahrzeuge zu befahrenden Straße bereitzustellen. Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte dem Tourenplan im Abfallratgeber 2011.

Das wilde Abstellen der Gelben Wertstoffsäcke hat in der letzten Zeit erheblich zugenommen. Dabei wächst auch der Unmut der Bürger über die Verschmutzungen und wilden Müllablagerungen an den Containerstellplätzen sowie einzelnen Straßenzügen.

Aber nicht nur, dass die Gelben Wertstoffsäcke zur falschen Zeit, das heißt, nicht am Abfuhrtag, herausgestellt werden, werden u. a. Speisereste, vergammelte Lebensmittel und andere, eindeutig dem Restabfall zuzuordnenden Abfälle über die Gelben Wertstoffsäcke, die nur Verpackungsmaterial mit dem Grünen Punkt aufnehmen sollen, entsorgt. Das lockt Ratten und anderes Ungeziefer an. Appelle an die Vernunft der Müllsünder nutzen anscheinend nichts. Es gibt eine Minderheit, die sich darum nicht schert. Die Annahme von mit Restabfall gefüllten gelben Wertstoffsäcken ist nicht möglich.

Gelbe Wertstoffsäcke dürfen nicht als Restabfallsäcke missbraucht werden. Fehlbefüllungen erschweren die Sortierung und Verwertung der Materialien und verursachen hohe Kosten für die Gemeinde sowie den Landkreis Ludwigslust.

Es gebe somit keine Entschuldigung, wenn man Gelbe Wertstoffsäcke einfach irgendwo abstellt. Das Abstellen von Abfällen stellt eine illegale Abfallbeseitigung dar. Die Verursacher illegaler Müllablagerungen können mit einem empfindlichen Bußgeld zur Verantwortung gezogen werden. Nutzen Sie bitte hierfür die im Landkreis angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten.

Wer entgegen den genannten Vorschriften Abfälle bereitstellt, handelt ordnungswidrig. Hinweise zur illegalen Müllentsorgung nimmt das Amt Stralendorf, Fachdienst III, Ordnungsrecht unter der Telefonnummer 03869 / 7600 – 50 oder 54 entgegen.

Informationen zur Abfallentsorgung im Landkreis Ludwigslust, wie z. B. für Hausmüll, Sperrmüll usw. finden Sie ebenfalls im neuen Abfallratgeber 2011.

Ihr Ordnungsamt

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wittenförden über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Wittenförden über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:
Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBI. M-V S. 205), zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539) des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBI. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBI. M-V. S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 20.12.2010 folgende Satzung erlassen:

2.) In § 3 Abs. 2 wird der angegebene Gebührensatz in Höhe von „6,67 EUR“ durch „6,68 EUR“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Wittenförden, den 20.12.2010 (Siegel) gez. Nemitz
Bürgermeister

Die vorstehende Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wittenförden über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude wird hiermit bekannt gemacht

In die vorstehende Satzung der Gemeinde Wittenförden und ihre Anlagen kann vom 27.01.2011 bis 28.02.2011 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 19, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Wittenförden vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Wittenförden, den 20.12.2010 (Siegel) gez. Nemitz
Bürgermeister

Das Ordnungsamt informiert:

Eingeschränkter Winterdienst durch zugeparkte Straßen

Immer wieder kommt es vor, dass Straßenabschnitte durch den Räum- und Streudienst nicht erreicht werden, da Fahrzeuge die Straßen zuparken und dadurch die benötigte Durchfahrtsbreite nicht mehr gegeben ist...
Da es technisch nicht möglich ist, bei Schnee oder Glatteis alle Fahrbahnen und Gehwege gleichzeitig zu räumen und zu streuen, werden die Straßen und Gehwege, für die eine Streupflicht der Gemeinde besteht, in der Reihenfolge ihrer Verkehrsbedeutung in die Dringlichkeitsstufen eingeordnet. Die Durchführung des Winterdienstes auf den einzelnen Verkehrsflächen richtet sich nach einem detaillierten Einsatzplan.
Der Räum- und Streudienst kann jedoch nur ordnungsgemäß durchgeführt werden, wenn die Straßen nicht zugeparkt sind und für das Räum- und Streufahrzeug ein ausreichend breiter Fahrweg vorhanden ist. Unter Berücksichtigung eines Sicherheitsabstandes wegen der Rutschgefahr wird eine Durchfahrtsbreite von 4,00 m benötigt.
Auch in diesem Winter bitten wir Sie, Ihre Fahrzeuge umsichtig zu parken. Die Räumfahrzeuge stehen oft vor Hindernissen, insbesondere in Nebenstraßen. Zugeparkte Straßen können nicht geräumt werden und stellen somit eine erhöhte Unfallgefahr dar.
Kommt es zu Unfällen, bedeutet dies oftmals viel Ärger für alle Beteiligten. Parken Sie daher Ihre Kraftfahrzeuge möglichst auf den Stellplätzen und nicht auf der Fahrbahn.
Gegenseitige Rücksichtnahme erleichtert dem Räumdienst in den frühen Morgenstunden die Arbeit und sichert Ihnen eine befahrbare Straße.

Ihr Ordnungsamt

STATISTISCHES AMT MECKLENBURG - VORPOMMERN

Haushaltsbefragungen - Mikrozensus -

Was ist der Mikrozensus?	Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung, mit der grundlegende Daten über die Struktur der Bevölkerung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die Art der Erwerbsbeteiligung ermittelt werden. Er hat sich als amtliche Repräsentativstatistik (Stichprobe) in den alten Bundesländern seit 1957 bewährt und wurde im Jahr 1991 erstmalig in den neuen Ländern des Bundes durchgeführt.
Welche Aufgaben hat er?	Mit Hilfe des Mikrozensus können schnell und Kosten sparend sowie ausreichend genau die wichtigsten Veränderungen der bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Daten ermittelt werden. Er hat sich damit zu einer für Parlament, Regierung, Verwaltung, Wissenschaft und Öffentlichkeit in Bund und Ländern unverzichtbaren Informationsquelle entwickelt. In Mecklenburg-Vorpommern sind jährlich rund 8 000 Haushalte - das sind 1 % aller Haushalte – über das Jahr verteilt zu befragen. Sie werden nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren ausgewählt. Die Haushaltsmitglieder werden durch Erhebungsbeauftragte in einem Interview befragt. Da Stichprobenergebnisse nur dann zuverlässig sind, wenn die Auswahlordnung eingehalten wird, kann ein ausgewählter Haushalt nicht gegen einen anderen ausgetauscht werden.
Wo finde ich die Rechtsgrundlagen zu seiner Durchführung?	**Rechtsgrundlage** ist das Mikrozensusgesetz 2005 (MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils aktuellen Fassung.
Wer ist zur Auskunft verpflichtet?	Da gerade bei einer Stichprobe die Vollständigkeit der Auskünfte besonders wichtig ist, schreibt das Mikrozensusgesetz die **Auskunftspflicht** für Volljährige sowie Minderjährige, die einen eigenen Haushalt führen, vor. Darüber hinaus sind auch minderjährige oder behinderte Mitglieder eines Haushaltes zur Auskunft verpflichtet. Benennt das behinderte Haushaltsmitglied eine andere Person seines Vertrauens, so wird diese mit der Auskunftserteilung beauftragt.
Wie wird der Datenschutz gewährleistet?	Alle Einzelangaben werden ausnahmslos geheimgehalten. Sie dürfen nur für die gesetzlich bestimmten statistischen Zwecke verwendet werden. Für Erhebungsbeauftragte ergeben sich daraus genaue Vorgaben für den Umgang mit diesen Daten.

Nähere Hinweise finden Sie auch auf unserer Homepage www.statistik-mv.de unter Neu/Aktuell.

Weitere telefonische Auskünfte erteilen Ihnen:

Frau Frauke Kusenack 0385 588-56421
Frau Kathrin Lübcke 0385 588-56729

Kein Zutritt!

Amtssporthalle 3 Tage geschlossen

Die Stralendorfer Amtssporthalle ist aufgrund von Installationsarbeiten in der Zeit

vom 9.02.2011 bis 11.02.2011

ganztägig für alle Nutzer des Vereins- und Freizeitsportes geschlossen.

Gebäudemanagement – Amt Stralendorf

In Kürze

Gefahrenstelle soll 2011 entschärft werden

Parum. Nachdem kürzlich das noch fehlende Teilstück des Radweges entlang der L 042 zwischen Dreilützow und Pogreß übergeben wurde, hat Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann erreicht, dass der Radweg an der Ortslage Parum zukünftig straßenbegleitend verlaufen wird. Bislang wird der Radverkehr wegen Grunderwerbsproblemen noch durch die Ortslage Parum geführt. Für Radfahrer und Radfahrerinnen stellt das Kreuzen der viel befahrenen L 042 eine erhöhtes Gefährdungspotential dar. Nach Informationen aus dem Verkehrsministerium Mecklenburg-Vorpommern kann nun nach Klärung der Grunderwerbsprobleme diese letzte Gefahrenstelle beseitigt werden. Wie zu erfahren war, ist beabsichtigt, den ca. 500 m langen und 80-100.000 € teuren Abschnitt noch in diesem Jahr zu bauen.

Text: luka.

Anzeige

Die Jagdgenossenschaftsversammlung vom 8. Mai 2010 war nicht formgerecht und muss darum in allen Punkten wiederholt werden.
Da lt. Bundesjagdgesetz die für den 15.1.2011 einberufenen Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig war, wird hiermit durch ortsübliche Bekanntmachung zur Wiederholung der Jagdgenossenschaftsversammlung eingeladen.

E I N L A D U N G
zur Mitgliederversammlung
der Jagdgenossenschaft Holthusen
am 19. Februar 2011 um 15 Uhr
in das Eis-Cafe an der Milchtankstelle (Dorfstr.),
19075 Holthusen

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Bestätigungsbeschluss über die Tagesordnung vom 8.5.2010
4. Bericht der Not-Vorsitzenden
5. Bericht zur Lage und Vortrag des Kassenberichtes
6. Behandlung von Anträgen und Beschlussfassung zur Verlängerung der Pachtverträge
7. Aussprache
8. Vorschläge für die Wahl des neu zu wählenden Vorstandes
9. Abstimmung und Konstituierung des Vorstandes
10. Schlusswort des Vorsitzenden des Jagdvorstandes

Wichtiger Hinweis:
Jagdpächter, die nicht persönlich an der Jagdpächterversammlung teilnehmen können, werden gebeten, die / den erforderlichen Vertreter mit einer schriftlichen Vollmacht auszustatten. Dies ist erforderlich, um berechtigt an den Abstimmungen teilnehmen zu könnenn.

gez. Deichmann
Not-Jagdvorsteherin

Dor is wat los – Veranstaltungstipps

„Uns plattdütsch Tung“

Stralendörper Plattdütschschnacker im Rahmen des „Dorfvereins 675 Jahre Stralendorf e. V.“

Dach: 9.02.2011
Klockentied: 17.30
Urt: Stralendörper Amtsschün

Moderatschion: ***Anke Dombrowski***

Uns Themen sünd:

- de Winter mit sien Tücken
- Fasching - früher de Kappenfeste
- wi stell'n uns all so'n bäten up dat Frühjohr un up Ostern mit de Brüke in
- uns nächst Tauhopkunft - Herr Kuno Karls läst ut „Fiek'n hätt schräb'n ut Hagenow“ an 13. April 2011

Wi freu'n uns up juch Bidräch.

För Drinken un wat tau knabbern is wedder sorcht.
Üm dat ein oder anner tau betahlen, luurt an'n Ingang so'n lütt Sporschwien. Wier schön, wenn't mit 'n Euro faudert ward.

Inlad sünd all de, de giern Platt schnacken un ok Lü', de de Sprak giern hüren un lihren willen. Weil wi uns 'n bäten up inrichten möten, meld juch öwert Telefon oder schriewt an:

Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7, 19073 Stralendorf
juergen.aurich@gmx.de, 03869-780933

Aus den Gemeinden

Wie einst das Aschenbrödel

Junge Mädchen ritten durch weiße Winterwelt

Groß Rogahn. Wer kennt es nicht, das Märchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Ein ähnliches Gefühl kam am 1. Weihnachtsfeiertag 2010 bei zwei Mädchen in Groß Rogahn auf, die durch die weiße Winterlandschaft in und um Rogahn ritten.
Die beiden Reitschülerinnen Anne-Kristin und Anna Malin von der einheimischen Rehhorst Ranch waren ganz verzaubert. Silke Schröder, Chefin des Reiterhofes, hatte für die beiden jüngsten Reiterinnen eine Überraschung vorbereitet: Ein Ausritt ins schneereiche Gelände.

Die Umgebung von Rogahn ist für Ausritte geradezu geschaffen. Ob nach Wittenförden oder an das Grambower Moor heran, ob nach Stralendorf oder nach Pampow, alle Wege sind ideal für abwechslungsreiche Reitausflüge. An diesem Tag ging es zu Pferd zum Moor. Die Ruhe und unberührte Natur fern vom Weihnachtsstress haben alle Beteiligten genossen.

Das ganze Jahr über haben die Mädchen einmal pro Woche gelernt, wie man fachgerecht Pferde pflegt und reitet. Denn das kann Silke Schröder sehr gut vermitteln, denn im Jahr 2007 nahm der Stall am Landeswettbewerb “Artgerechte Haltung von Pferden” teil und wurde vom Landwirtschaftsministerium dafür ausgezeichnet. Jeder, der sich davon überzeugen möchte oder Platz für sein geliebtes Pferd sucht, kann die Stallungen besuchen und sich selbst davon überzeugen.
Den Reitschülern wird nicht nur das Reiten selbst vermittelt auch der Umgang mit dem Pferd, die Pflege und Haltung sind von großer Bedeutung.
Hier lehrt Silke Schröder den Jüngsten, dass die Bedürfnisse der Pferde im Vordergrund stehen und dass diese als ehemalige Steppenbewohner und Herdentiere unbedingt viel Bewegung, frische Luft, soziale Kontakte zu Artgenossen und gutes Futter benötigen.
„Auch wenn die Mädchen Mitleid haben, aber gesunde Pferde, die draußen gehalten werden, frieren nicht“, betont Ranch-Betreiberin Silke Schröder im Gespräch.
„Selbst wenn sie schneebedeckt sind, regt es das Immunsystem an und die Pferde werden dadurch widerstandsfähiger“, so Frau Schröder weiter.
Nur eine Haltungsform, die es den Pferden erlaubt, täglich möglichst viel Zeit im Freien und in einem harmonischen Herdenverband zu verbringen, ist auch artgerecht. Das heißt, dass sich Pferde ganzjährig viel draußen aufhalten sollten.

Text & Foto: Bange & Reiners

Die Kugel rollt – die Kegel fallen

Seniorenkegelgruppe besteht seit 5 Jahren

Holthusen. „Das Grundanliegen bestand darin, sich sportlich zu betätigen, Meinungen und Erfahrungen des Alltags auszutauschen, Freude und Entspannung zu finden, aber auch ehrgeizig gute Kegelergebnisse zu erreichen“, erzählt Kegelbruder Horst Ebert.
Am 12. Januar 2006 wurde mit Unterstützung des Sozialausschusses der Gemeinde Holthusen, mit 9 Interessenten die Seniorengruppe gegründet.
Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sich die 17 Seniorinnen und Senioren auf der Bundeskegelbahn in der Gaststätte „Zum alten Wirtshaus“.
Die erreichten Kegelergebnisse werden monatlich und auch am Jahresende bei einem gemütlichen Beisammensein ausgewertet. Das Durchschnittsalter der Kegelteilnehmer beträgt 71,58 Jahre und immer ist eine hohe Beteiligung zu verzeichnen.

Bisheriger Höhepunkt seit dem Bestehen war der Leistungsvergleich am 17. Juni 2010. Zu Gast war die Seniorenkegelgruppe aus Brüsewitz mit nur 7 Teilnehmern, welche allerdings wöchentlich trainieren.
„Daher konnte auch nur eine Auswahl von 7 Teilnehmern aus der Holthusener Kegelgruppe den Wettkampf mitbestreiten, welche natürlich besonders in Form waren“, blickt Kegelbruder Ebert zurück.
Im Ergebnis 2825 Kegel für die Kegeltruppe aus Brüsewitz und 2959 Kegel für Holthusen – somit ein knapper Sieg für die Mannschaft aus Holthusen.
„Bei unserer Jahresabschlussfeier, am 08. Dezember 2010, konnten wir Kegelbruder Herbert Brasch, als Jahresbestem, gratulieren“, so Horst Ebert weiter.

Da die Kegelgruppe zahlenmäßig gewachsen ist, haben wir für 2011 vereinbart, unsere Kegelnachmittage von zeitmäßig bisher 2 Stunden auf 3 Stunden zu verlängern, und zwar auf die Zeit von 16:30 bis 19:30 Uhr.
„Möge unsere sportliche Gemeinschaft der Senioren Holthusen auch weiterhin mit viel Freude, Spaß, Entspannung, bei guter Gesundheit auch über das Kegeljahr 2011 hinaus bestehen“, so Horst Ebert abschließend.

Text: Ebert & Reiners
Foto: Jeßel

Anzeigen

9. Skat- und Romméturnier um den Wanderpokal des SV – Warsow e. V.

Am 08.01.2011 fand die vierte Runde des 9. Skat- und Romméturniers des SV – Warsow e. V. statt. In den zu spielenden Partien wurde mit Leidenschaft, Herz und Verstand um jeden möglichen Punkt gekämpft. So kämpften 31 Teilnehmer um Sieg und Punkte. Neben den zahlreichen Preisen, wurde auch an das leibliche Wohl der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen in der vierten Runde erreicht:

SKAT:			ROMMÈ:		
1. Platz:	Wolfgang Fletzke	2035 Punkte	1. Platz:	Anke Wedlich	385 Punkte
2. Platz:	Egon Schulz	2023 Punkte	2. Platz:	Jürgen Wedlich	411 Punkte
3. Platz:	Gerold Graczyk	1790 Punkte	3. Platz:	Bianka Reich	522 Punkte
4. Platz:	Steffen Rösler	1758 Punkte	4. Platz:	Paul Sonder	652 Punkte
5. Platz:	Volkmar Sonder	1749 Punkte	5. Platz:	Heiko Stüwe	706 Punkte
6. Platz:	Gerhard Tonn	1714 Punkte	6. Platz:	Karin Walz	1050 Punkte

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten !!!

Stand nach der vierten Runde:

SKAT:			ROMMÈ:		
1. Platz:	Lothar Heuer	4885 Punkte	1. Platz:	Heiko Stüwe	1147 Punkte
2. Platz:	Egon Schulz	4876 Punkte	2. Platz:	Jürgen Wedlich	1282 Punkte
3. Platz:	Karsten Reich	4735 Punkte	3. Platz:	Anke Wedlich	1351 Punkte
4. Platz:	Torsten Neubauer	4565 Punkte	4. Platz:	Bianka Reich	1604 Punkte
5. Platz:	Norbert Lube	4440 Punkte	5. Platz:	Janina Meißel	2174 Punkte
6. Platz:	Jürgen Zwergk	4192 Punkte	6. Platz:	Ronald Zippan	2236 Punkte

Für alle Interessenten: Die nächsten Skat- und Rommèabende finden am 12.02.2011, 12.03.2011 und am 16.04.2011 statt.

Ort: in Warsow bei Norbert Lube KA & KA
Beginn: 18:00 Uhr
Startgebühr: 8,- Euro

Ist es nicht toll?
Du machst heut das halbe Jahrhundert voll!
Auf einige Jahre blickst Du nun zurück,
auf manche Sorgen, manches Glück.
Man muss es einmal deutlich sagen:
Hast viel geschafft in all den Jahren!
Bist immer da, wenn man Dich braucht
und jung geblieben bist Du auch!
Bleib wie Du bist, treib´s nicht so doll,
dann machst Du auch die 100 voll.

Die besten Glückwünsche, alles Gute und Gesundheit zu Deinem Geburtstag wünschen Dir, Hartwig, die über und unter 50-Jährigen.

Aus den Gemeinden

Fundtiere suchen neues Zuhause

Amt Stralendorf. Die nachfolgend aufgeführten Fundtiere wurden im Amtsbereich Stralendorf aufgegriffen bzw. beim Ordnungsamt abgegeben. Gegenwärtig sind die Tiere in der Holthusener Tierpension „Kleine Oase“ untergebracht.

Alle Tiere sind gesund, geimpft und gechipt und stehen für passende Besitzer zur Vermittlung bereit.

Bei den Tieren handelt es sich um eine Katze, grau getigert. Das Tier wurde in Klein Rogahn am 30.12.2010 gefunden, trägt ein schwarzes Halsband, sie ist sehr gepflegt. Wer kennt oder vermisst dieses Tier? Wer kann Angaben zum bisherigen Aufenthalt der Katze machen?

Ein weiteres Fundtier ist ein rot getigerter Kater, er wurde in Pampow gefunden. Der Kater ist etwa 1 Jahr alt und sehr verspielt und verschmust.

Ein Schäferhund Mix namens "Knut" wurde ebenfalls in Pampow gefunden. Der Hund ist ca. 9 Monate alt und hat noch nicht viel gelernt, er muss noch erzogen werden. Wer kennt diesen Hund oder kann Angaben zum bisherigen Aufenthalt machen?

Kontakt:
Tierpension „Kleine Oase“
Doris Schiemann
Frachtweg 1
19075 Holthusen
Tel. 03865/838 784

Text: Reiners
Fotos: Schiemann

Feuer & Flamme

Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7,
19073 Stralendorf
Tel.: 03869-780933,
E-Mail: juergen.aurich@gmx.de

Gewinner des plattdeutschen Rätsels vom Dezember 2010 ist Uwe Marquardt aus Stralendorf. Er erhielt das Buch „Plattdüütsch in sess Weeken“ von Gerold Meiners. Er hatte wie weitere 37 Teilnehmer richtig erraten, dass die Geschichte „Vom Fischer und seiner Frau“ im Märchenbuch der Brüder Grimm der Nachwelt erhalten blieb.

De niege plattdütsch Eck:

Ab 2011 gibt es eine Änderung. Auf die Liste, aus der die Gewinnerin bzw. der Gewinner gezogen wird, gelangen Sie auf folgende Weise: Sie müssen uns irgendeine kleine Geschichte, ein Gedicht, ein Lied, ein Rezept, einen Auszug aus einer längeren Erzählung oder etwas Ähnliches in plattdeutscher Sprache zuschicken. Wir brauchen aber immer den Namen des Autors, u. U. also Ihren eigenen. Falls Sie nicht im Telefonbuch stehen, geben Sie uns bitte Ihre Nummer mit an, damit wir im Gewinnfall Kontakt mit Ihnen aufnehmen können.

Gröönkohl
Vun Heinz Richard Meier (Elmshorn)

Warrt dat koolt an Nees un Ohren, hett dat eerst mal richtig froren,
denn is dat wedder mal so wiet, denn kummt de schöne
Gröönkohltiet.
Laat uns sitten, dal mal huken, 'n lütten Sluck köönt wi ok bruken.
Gröönkohl op'n Disch, mien leve Herr, wat vun en Glück op
düsse Eer.
Un so laat uns nu man snacken vun'n Gröönkohl un Swienebacken.
Ja, de Swiensbacken höört darbi, goot anrökert. Versteihst du mi?
Bi't Woort "Gröönkohl" kaam ik in't Swögen, dar deit sik
mien Maag al rögen.
Gröönkohl mit Wust, dörwussen Speck! Hm, nu ik mi den Bart
al leck.
För den Gröönkohl, schallst du weten, laat ik stahn dat dürste Eten.
Un so en Slicker-, Slackerkraam is nix för'n Keerl, man blots
för Dam'n.
Licht kriggst du mi nicht to'n Strieden. Stöörst d' mi to
Gröönkohlmahltieden,
denn warr ik grantig, asig un dull.
Gröönkohl in'n Gaarn, dat is doch wat. Blots maakt in'n Gaarn he
mi nich satt.
Gröönkohl op'n Disch bringt mi eerst Freid. Gröönkohl,
wat vun en Herrlichkeit!

Ihre Antwort senden Sie bitte per Post, E-Mail oder telefonisch an den oben genannten Autor. Einsendeschluss ist der 10.02.2011! Der per Los ermittelte Gewinner erhält das Buch „Wat för en Leven“ von Reimer Bull. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Uns plattdütsch Eck wird unterstützt von:

Die Sicherheitsprofis

- Heimrauchmelder
- Schließtechnik (mechanisch/elektronisch)
- Schlüsseldienst (24h)
- Einbruchmeldeanlagen
- Objektbeschilderungen
- Videoüberwachung

Alarm- und Fernwirksysteme Schwerin GmbH
AuF
Nordring 25
19073 Wittenförden
Tel.: 0385/64508 - 22
Fax.: 0385/64508 - 15
mail: auf.sn@eurosecurity.de
Ansprechpartner:
Dipl. Ing. Uwe Bohnsack

Termine der Kirchgemeinde Warsow/Gammelin

30. Januar	4. Sonntag nach Epiphanias	Parum	10.00
06. Februar	5. Sonntag nach Epiphanias	Warsow	10.00
13. Februar	Letzter Sonntag n. Epiphanias	Gammelin	10.00
20. Februar	Septuagesimae	Parum	10.00
27. Februar	Sexagesimae	Warsow	10.00
04. März	Weltgebetstag	Parum	19.30
06. März	Estomihi (Weltgebetstag) Regionaler Familiengottesdienst	Gammelin	10.00

Termine
Kinderkirchentage 07.02.2011
für Kinder der 1.-6. Klasse. Das Motto: „Halte deine Träume fest“ – Mit Daniel am Hofe des Königs von Babylon. Vom 7. - 9. 2.2011 jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr in Pampow. Anmeldung bis zum 8. Dezember im Pfarramt
Weltgebetstag 04.03.2011
19.30 Uhr; Parum, anschließend Speisen aus Chile im Pfarrhaus

Weltgebetstag 05.03.2011
10.00 Uhr, Gammelin regionaler Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

Regelmäßige Veranstaltungen
Die Christenlehre
findet für die Klassen 1 – 4 in den Pfarrhäusern Warsow, donnerstags (16.30 – 17.15 Uhr) und Parum, mittwochs (14.30 – 15.30 Uhr) mit Frau Liefert statt.
Für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.
Kinder der Klassen 5 – 6 treffen sich mit Pastorin Harder immer am 1. Samstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr im Pfarrhaus in Parum.

Die Vor- und Hauptkonfirmanden
treffen sich einmal im Monat sonnabends von 9.00 – 12.00 Uhr.
Die Daten und Orte erfahren Sie bei Pastorin Harder unter der Rufnummer (038850) 51 62.

Der Chor
probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin. Eingeladen sind alle, die gern singen.

Flöten- und Gitarrenunterricht
erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin und Warsow.

Junge Gemeinde
Freitags, alle 14 Tage, um 19.30 Uhr treffen sich die jungen Menschen unserer Gemeinden in Gammelin im Pfarrhaus.

Frauen-Gesprächskreis Warsow
Regelmäßiges Treffen, jeden letzten Mittwoch im Monat von 14.00 – 15.30 Uhr im Pfarrhaus Warsow.

Bibelgesprächsabend
jeden ersten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Gammelin

Termine der Kirchgemeinde Pampow

Gottesdienste

06.02.	10 Uhr	Sülstorf Pfarrhaus
13.02.	10 Uhr	Pampow Pfarrhaus
19.02.	10 Uhr	Sülte Winterkirche
26.02.	10 Uhr	Pampow Pfarrhaus mit Kindergottesdienst

CHRISTENLEHRE
für Kinder der Klassen 1-6 im **Pfarrhaus Pampow:**
donnerstags 14.00 bis 15.30 Uhr.

KINDERTAGE
„Halte deine Träume fest“ – unter diesem Motto werden vom **07.-09.02.11 in Pampow** die Kindertage stattfinden, in denen wir in die Zeit und zu Daniel an den Hof des babylonischen Königs Nebukadnezar reisen.

KONFIRMANDEN
Sa, den **26.02. von 9-12.45 Uhr im Pfarrhaus Warsow.**

SENIORENKREIS
Montag, den **28.2.11 um 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Pampower Pfarrhaus**

CHOR
Mittwoch, den 2.2.11 um **20 Uhr** im **Sülstorfer Pfarrhaus**, dann Pause bis zum 9.März

FLÖTENGRUPPE
bis Ostern - 25.2./ 4.3./ 11.3./ 18.3./25.3./1.4./8.4./15.4.
im Pfarrhaus Pampow
15.00-15.30 Anfänger/-innen
15.30-16.00 Kinder mit Vorkenntnissen
Rückfragen bei Vikarin Reinhard: 03865/ 22 66 51

SCHWERINER TAFEL e.V. - Lebensmittelausgabe
im Pampower Pfarrhaus, Schmiedeweg 4 dienstags von 14-15 Uhr

KONTAKT
Pastorin Ulrike v.Maltzahn-Schwarz
im Pfarrhaus Sülstorf Hauptstr. 29 Tel: **03865-3225**
E-Mail: suelstorf@kirchenkreis-wismar.de

Gemeindepädagogin Constanze Buck Tel: 0385 / 557 16 24
Sprechzeit donnerstags 11-12 Uhr Pfarrhaus Pampow,
Tel: 03865-240

Vikarin Beate Reinhard, Pfarrhaus Pampow, Tel. 03865-226651

FRIEDHOFSVERWALTUNG Tel: 03841-274725
Mo–Fr 09 bis 15.30 Uhr

Anzeigen

Danksagung

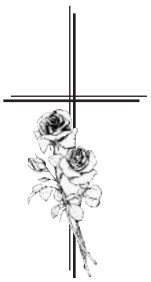
Unseren tiefempfundenen Dank sagen wir allen,
die unserer lieben Verstorbenen

Ruth Lange

gedachten. Besonderen Dank für die vielen Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie allen, die ihr helfend beistanden und sie zur letzten Ruhe begleiteten.

Herr Dieter Heine
und alle Anverwandten

Wittenförden, im Januar 2011



Nicht nur trauern wollen wir,
dass wir ihn verloren,
sondern dankbar sein,
dass wir ihn gehabt haben.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied
dennoch viel zu früh unser Vereinsmitglied

Jens Koop

*** 21.07.1973 † 03.01.2011**

In stiller Trauer und Dankbarkeit nehmen
alle Mitglieder des SV-Warsow e.V. Abschied

Warsow, 08. Januar 2011

Ausgediente Weihnachtsbäume brannten

Holthusen / Pampow. Es ist nun gewissermaßen Tradition geworden, das Verbrennen der Weihnachtsbäume für einen kleinen Umtrunk, besser, für ein nettes Zusammenkommen zu nutzen.
So hatten die Kameraden der Feuerwehr Holthusen und fleißige Helferinnen und Helfer alle vorbereitenden Arbeiten getroffen, um am 8. Januar 2011 die Bratwürstchen und Getränke an die Frau und den Mann zu bringen.
Die Kinder hatten ihren Spaß, die kleinen und auch größeren Bäume herbeizuschleppen, damit diese dann durch Feuerwehrmänner zur Nahrung der Flammen werden konnten.
Zugleich brachten einige „Feuerbesucher“ auch noch den eigenen Weihnachtsbaum mit, um sich danach zu stärken und ein „Schwätzchen“ mit schon lange nicht gesehenen Dorfbewohnern zu führen.

Fleißige Helfer und die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Pampow hatten zur Monatsmitte mit hoher Einsatzbereitschaft den Tag der Verabschiedung vom Weihnachtsbaum vorbereitet.
Gern wurde diese Veranstaltung von den Einwohnern wahrgenommen, konnte man doch mal wieder gemütlich zusammensitzen.

Funkelnde Augen am Feuer, heiße Würstchen, Glühwein, eine gesellige Runde luden auch hier zum Verweilen ein. Musikalische Konservenmusik war Begleitung und regte zum Tanz an.

Nebenbei konnte auch die Technik der Feuerwehr in Augenschein genommen oder auch mal „erobert“ werden. Technik zum Anfassen für Jung und Alt.

Text & Fotos: Jeßel

Anzeigen

Grabmale für alle Friedhöfe
Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt
Uwe Lange
Steinbildhauermeister
• Grabmale • Einfassungen
• Nachbeschriftung • Renovierung
• eigene Steinschleiferei • Beratung und Verkauf
Besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume in der Rogahner Straße 2 (Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr)
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr und Sa 9.00 -12.00 Uhr
Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/ 71 95 84 www.bildhauer-lange.de

Eiszeit im Schossiner Becken
Festgehalten von Naturfotograf Karl-Josef-Buschhauer (kjb.)

www.dachdeckerei-gross.de
Stehfalztechnik
Steil und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmererarbeiten
Fachwerk-Carport
Schnellservice bei Schäden
info@dachdeckerei-gross.de
Wir helfen Ihnen gern...
Dachdeckerei Dachklempnerei
Jan Groß
Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698

Hilfe für Familien & Senioren
• im Alltag
• in der Freizeit
• in Belastungssituationen
• in der Hauswirtschaft
Mein Hausengel
Inh. Petra Schalk
Dorfstr. 30, 19075 Holthusen
Tel. 0174 - 8805848

TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.
Unsere Winteröffnungszeiten von November bis einschl. Februar:
Mo. – Do.: 08.00 – 17.00 Uhr
Fr.: 08.00 – 16.00 Uhr
Sa.: 09.00 – 12.00 Uhr
Mittagspause 12.30 – 13.00 Uhr
TÜV-STATION Schwerin
(im Autodreieck Lankow)
Bremsweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tuev-nord.de
TÜV NORD Mobilität sicher genießen

Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär
Rainer Oldenburg
Bäckerweg 13
19075 Warsow
Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Rainer.Oldenburg@gmx.de

Schwarzkittel im Schilf versteckt

Nur kleine Strecke bei Traditionsjagd im Siebendörfer Moor

Pampow. Zum dritten Mal trafen sich die Jäger der Jagdgenossenschaften, die unmittelbar an das Siebendörfermoor zwischen Pampow und Schwerin Süd angrenzen und dort auch ihre Reviere haben, zu einer Winterjagd im Moor. Am Waldstück „Zu den Eichen“ traf man sich wie schon in den vergangenen Jahren am 29.12.2010 zur Moorjagd. Mit etwas Verspätung begann die Begrüßung der Jäger durch die Jagdhornbläser, denn einige geladene Jagdgäste waren von weit her angereist. Der Jagdleiter, Waidgenosse Klaus Krafczyk aus Schwerin, der schon die vorangegangenen Jagden leitete, begrüßte die Jäger aus den einzelnen Jagdgenossenschaften und die geladenen Jagdgäste und Hundeführer aus der Schweiz, Baden-Württemberg und Thüringen.

Vor Jagdbeginn: Jagdleiter Klaus Krafzcik prüft die Anwesenheit der Waidmänner

„Es scheint eine gute Tradition zu werden“, so Klaus Krafczyk, „dass trotz des rauen Winterwetters doch viele Waidgenossen der Einladung zu solchen Jagden im Moor folgen.“

Jagd ist eben mehr, als nur Wild zu erlegen. Jagd ist Hege und Fürsorge für Wild und Natur. Vorgegebene Richtschnur für das Erlegen des Wildes zu dieser Jagd ist, erst das schwache und kranke Wild zu erlegen und jüngere Tiere vor älteren Tieren zu erlegen. Als jagdbares Wild zu dieser Jagd wurden Sauen, Rehwild und Raubwild freigegeben. Besondere Vorsicht für jeden einzelnen Schuss, für den der Schütze selbst verantwortlich ist, muss eingehalten werden, da in dem weitläufigen Moorgelände kaum ein Kugelfang vorhanden ist. Nach dem Blasen der Jagdsignale, Sammeln der Jäger und Aufbruch zur Jagd machten sich die Schützen und Hundeführer auf den Weg zu den eingewiesenen Ständen. Beginn der Jagd und das Schnallen der Hunde war um 10.00 Uhr angesetzt, Hahn in Ruh als Ende der Jagd um 12.00 Uhr.

Zwei Stunden saßen die Schützen gespannt auf ihren Ansitzen und die Hunde arbeiteten unermüdlich an den versteckten Rotten der Sauen, mit mehr oder weniger Erfolg. Zu sehr hatten diese sich in den Schilfgürteln versteckt, so dass kaum eine Möglichkeit bestand, an sie heranzukommen. Auch für die Jäger war es nicht ganz einfach, bei gut minus 10 Grad, wolkenverhangenem Himmel mit Raureif und nasskalter Witterung auszuharren.

Nach der Jagd brannte im Waldstück „Zu den Eichen“ schon das wärmende Feuer als Begrüßung der durchgefrorenen Jäger. Doch nicht nur dies. Heißer Punsch - ohne - , Tee und Kaffee und gut gewürzte Kartoffelsuppe standen bereit. Das aber, was alle interessierte, wurde nach und nach bekannt, es wurden nur zwei Stücken Schwarzwild erlegt. So kann Jagd auch sein! Die Schwierigkeiten dieses Geländes, durchsetzt mit Schilfbewuchs, Weiden und Erlen, bieten den Schwarzkitteln gute Möglichkeiten, sich so einzuschieben, dass sie nur schwer gefunden werden können. Auch sehr irreführend angelegte Kirrungen können das Wild in andere Richtungen wechseln lassen. Viel gab es zu diskutieren, zu überlegen und auszutauschen. Auch das berüchtigte Jägerlatein kam nicht zu kurz.

Doch nach dem Legen der Strecke, dem Verblasen der Jagdsignale und Jagd vorbei ging doch für alle Beteiligten ein guter Tag zu Ende. Zu allem jagdlichen Erleben sagt eine alte Jägerweisheit: „Zehnmal geht der Jäger raus, neunmal kommt er leer nach Haus.“ Kein Gang in das Jagdrevier ist umsonst. Irgendetwas gibt es immer in der Natur zu sehen und erleben. Das veranlasste die Jäger auch, sich bei der Verabschiedung zu sagen, auf ein Wiedersehen bis zur nächsten Jagd hier im Siebendörfermoor im Dezember 2011.

Text & Foto: Karl Langhals

Eine Ära geht zu Ende

„Uschis Reisebüro“ letztmalig auf Tour

Stralendorf. „Uschis Reisebüro“ machte die letzte Fahrt ins Blaue, doch die Reisen gehen weiter. „Das verstehen nur Eingeweihte!“, werden Sie sagen, und damit haben Sie sogar recht. Seit vielen Jahren war Ursula Stredak (oft gemeinsam mit Hilde Nürnberger) die einfallsreiche und immer wieder für Überraschungen gute Planungschefin der monatlichen Busexkursionen der Stralendorfer Seniorengruppe. Am 15. Dezember führte die Fahrt mit dem streng geheim gehaltenen Ziel in das 500-Seelen-Dorf Reez, etwa 10 km von Rostock entfernt, wo in der gemütlichen „Reezer Jagdstube“ von 12.00 bis 18.00 Uhr alles hintereinander wie am Schnürchen ablief.

Moderator Frank Hahn bittet Ursula Stredak als Glücksfee zu sich auf die Bühne

Zunächst begrüßte uns das Schlager-Duo Lisa und Frank mit weihnachtlichen Melodien. Danach gab es Mittagessen von einem reichhaltigen Büffet, das von allen Ausflüglern in höchsten Tönen gelobt wurde. Im Anschluss brachten die beiden Künstler Ohrwürmer, Tanzmusik, Rätsel und Anekdoten, die Lachsalven auslösten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Weihnachtsmannes, der zunächst mit der Rute im Saal umherging, von einigen Seniorinnen Nikolaus-Gedichte „erzwang“ und die zum Teil „frechen“ Sprüche der Damen mit Süßigkeiten belohnte. Plötzlich sprach der Weihnachtsmann auch noch englisch und ließ den Englischlehrer der Seniorengruppe nach vorn kommen, wo er ihm eine große Tüte mit Geschenken überreichte, was Jürgen Aurich natürlich fast sprachlos machte.

Interessant war die Aufgabe, das Gewicht eines mit Mandarinen gefüllten Plastikeimers zu schätzen, ohne ihn vorher anheben zu dürfen. Mit 2,9 kg hatte Peter Ikkes als Einziger das Gewicht richtig erraten und erhielt ein Präsent. Dann ging es mit einem wahren Gaudi weiter – der Verlosung, bei der die meisten Gewinne von 5 Stralendorfer Seniorinnen eingeheimst wurden. Unter Hurrageschrei und Jubel durften sich Gisela Wolff und Brunhild Krüger sogar je zweimal Präsentkörbe auf der Bühne aussuchen.

Mit der Überreichung eines Geschenkes (inklusive Gutschein) an unseren bewährten Fahrer, Uwe Marquardt, ging ein abwechslungsreicher Tag zu Ende, für dessen Organisation wir alle ganz herzlich Ursula Stredak danken.

Liebe Altersrentnerinnen und Altersrentner der Gemeinde Stralendorf,
falls Sie Lust haben, nicht nur einmal im Jahr zur Weihnachtszeit mit der Seniorengruppe im Amtssaal zu feiern, würden wir Sie in unserer Gemeinschaft gerne begrüßen. Nehmen Sie bitte – und sei es probeweise – Kontakt zu uns auf.

Text: J. Aurich & B. Ikkes
Foto: Jürgen Aurich

AWO – Suchtberatung vor Ort

Sie...

... wollen aufhören Alkohol zu trinken, es gelingt aber nicht?
... machen sich Sorgen um einen Angehörigen, der zu viel trinkt?
... finden, dass Ihre Partnerin verstärkt Medikamente einnimmt?
... wollen nicht mehr dem Spielautomaten hörig sein?
... haben Ihren Führerschein wegen Trunkenheit oder Drogenkonsum verloren?
... wollen mit dem Rauchen aufhören und wissen nicht wie?
... brauchen Informationen zu Themen im Suchtbereich?

Wir...

... führen Einzel- und Paarberatungen von suchtmittelgefährdeten und abhängigen Menschen durch.
... beraten auch Angehörige und Freunde Suchtkranker
... helfen bei der Vermittlung in Therapie und Nachsorge
... bieten ambulante Nachsorge, allgemeine soziale Hilfen und Kriseninterventionen
... arbeiten mit Selbsthilfegruppen zusammen und unterstützen diese
... bieten individuelle Präventionsveranstaltungen und Projekte für Kinder und Jugendliche jeden Alters an
... führen Fortbildungen und Projekte mit Multiplikatoren (z.B. Lehrern, Sozialarbeitern, Mitarbeitern in Betrieben) durch
... besuchen Jugendclubs, Wohngemeinschaften, betriebliche Einrichtungen, Wohnheime, Elternabende usw.

Ansprechpartnerin:
Kirsten Kratschke
Dipl.-Sozialpädagogin/
Sozialarbeiterin
AWO Suchtberatung Ludwigslust/
Hagenow e.V.
Tel. Kontakt: 03883/619858
oder: 03883/722094

Außenstelle:
Amt Stralendorf

Öffnungszeiten (Sprechzeiten): jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 107 in der 2. Etage des Amtsgebäudes.

Foto: pixelio/

Monstadt besuchte Pflegeheim

Maik Rudolph (l.i.B.) und Dietrich Monstadt (r.i.B) im Gespräch mit Frau Greskamp (2.v.l.) und Mitarbeiterinnen

Dümmer. Der Bundestagsabgeordnete Dietrich Monstadt und der Landtagskandidat Maik Rudolph besuchten am Silvestervormittag 2010 das Pflegeheim in Dümmer und überraschten die Mitarbeiter mit einem Präsentkorb. Beide Gäste hatten schnell den Eindruck gewonnen, dass von der Inhaberin geführte Heim für die Eheleute Greskamp eine Berufung ist. Frau Greskamp zeigte voller Stolz ihr Haus mit 35 Pflegeplätzen, welches bis 2005 ein Hotel war. Die Bewohner des Hauses fühlen sich hier sichtlich wohl in dieser sehr familiär geführten Pflegeeinrichtung.

„Der regelmäßige Kontakt mit den Betroffenen und Pflegekräften ist mir sehr wichtig, da ich aus den Gesprächen viele Eindrücke und Anregungen in meine politische Arbeit mit einbringen kann“, so Dietrich Monstadt. Die Heimleiterin Frau Greskamp legt viel Wert auf die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter, denn nur so kann eine Pflege von Menschen auf hohem Niveau gewährleistet werden. Die Inhaberin des Hauses und der Bundestagsabgeordnete vereinbarten bereits einen weiteren Termin zum Gedankenaustausch.

Text & Foto: Rudolph

In unserer neuen Rubrik informiert Sie, liebe Leser, der Stralendorfer Rechtsanwalt Christian Wöhlke über ausgesuchte Rechtsfälle des Alltages.

Heute: Die Folgen einer Parkplatzsuche

Klaus Kleiber freut sich. Vor 3 Tagen konnte er seinen nagelneuen A-Klasse Mercedes mit schmucker blauer, metallic Farbe vom Händler abholen. Schon lange hatte er mit dem Kauf dieses Autos geliebäugelt. Drei Tage vor Weihnachten sollten noch die letzten Besorgungen zum Fest mit seiner Frau Carola getätigt werden. So fuhr Klaus Kleiber in das Schlosspark-Center, welches wegen des großen Weihnachtstrubels auch von sehr vielen motorisierten Kunden besucht wurde. Parkplätze waren nur noch auf dem 3. Parkdeck zu finden. "Schau mal", sagte seine Frau Carola. "Dort hinten links ist noch eine größere Lücke frei." Klaus rangierte seinen neuen Mercedes so, dass er rückwärts in die Parklücke hineinstoßen und sich parallel zu den rechts und links stehenden Pkw hineinstellen konnte.
Sehr umsichtig, jedweden Schaden unbedingt zu vermeiden, rollte Klaus Kleiber dann rückwärts mit seinem neuen Prachtstück in die Lücke. Genau in diesem Moment öffnete sich jedoch, zunächst mit einem kleinen und dann einem größeren Spalt, die Fahrertür des links von ihm geparkten Ford Mondeo. Benno Bär, dem der Ford gehörte, hatte nicht bemerkt, dass Klaus Kleiber mit seinem neuen Fahrzeug neben ihm einparken wollte.
Man kann sich sicherlich sehr gut vorstellen, wie beide Kontrahenten zunächst verdutzt die Kollision beobachteten. Klaus Kleiber war so erschrocken über den plötzlichen Aufprall, dass er sein neues Schmuckstück nicht sofort und abrupt abbremsen konnte. Als sich beide dann die "Bescherung" ansahen, konnten sie sich, anders als beim bevorstehenden Weihnachtsfest, ganz und gar nicht darüber freuen. Die rechte Heckseite des Mercedes war eingedrückt und die Stopplichteinheit nur noch ein herunterhängendes Torso. Auch die Tür des Ford Mondeo war zur Vorderfront des Autos gedrückt, so dass sie sich nicht mehr richtig schließen ließ.

Wer kommt nun für den Schaden auf?

Klaus Kleiber war der Auffassung, Benno Bär hätte doch aufpassen müssen. "Wie kann man denn bloß aussteigen wollen, wenn ein anderer Verkehrsteilnehmer daneben einparken will?" "Na, Sie sind mir einer", äußerte Benno Bär. "In der Fahrschule habe ich stets gelernt, dass jemand der rückwärts fährt, besondere Vorkehrungen treffen muss, um einen anderen nicht zu gefährden." Da war guter Rat teuer. Klaus Kleiber holte sich anwaltlichen Rat. Gerhard Gerechtigkeit, ein erfahrener Verkehrsanwalt, erklärte Klaus Kleiber allerdings, dass bei dem vorliegenden Fall wohl beide Beteiligten gleich hohe Sorgfaltspflichten treffen. So hat das OLG Frankfurt in einem Urteil vom 09.06.2009 festgestellt, "..... dass in der Regel bei einer Kollision des einparkenden Fahrzeuges mit einer teilweise geöffneten Fahrzeugtür eines geparkten Fahrzeuges eine hälftige Schadensteilung angemessen erscheint." Ähnlich hat der BGH in einem Urteil vom 06.10.2009 entschieden, bei welchem es ebenfalls zur Berührung einer geöffneten Fahrzeugtür mit einem in zu geringem Abstand vorbeifahrenden Lkw kam.

"Ach“, sagte Carola Kleiber zu ihrem Mann, „außer einem Blechschaden ist ja keinem von uns etwas passiert." Auch wenn es ärgerlich war, so hatten die Familien Bär und Kleiber doch noch ein schönes Weihnachtsfest.
(zum Nachlesen: OLG Frankfurt am Main Urteil vom 09.06.2009 zu Aktenzeichen 3 U 211/08; BGH Urteil vom 06.10.2009 zu Aktenzeichen 6 ZR 316/08)

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Bodo Wissel
nach Vereinbarung Tel.: 0172/8 53 50 38
bodo.wissel@amt-stralendorf.de
dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr/nach vorheriger Vereinbarung

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß
buergermeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,
Tel. 03865/218

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Herr Helmut Richter
mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)
(Tel. 01 76/20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Ralph Nemitz
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf, eMail: amt@amt-stralendorf.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko
Redaktion:
Martin Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueth@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abbonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: Digital Design GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2011.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl **03869 76000**
Fax **03869 760060**
E-Mail: **amt@amt-stralendorf.de**

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070
Öffnungszeiten des Bürgerbüros:
Montag: 9 bis 14 Uhr
Dienstag: 9 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko
Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB
Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de
Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen
Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de
Sitzungs- und Schreibdienst
Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de
Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de
EDV – Organisation
Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de
Standesamt & Archiv
Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt
Finanzen, Liegenschaften, Gebäudemanagement
Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de
Amtskasse
Kassenleiterin
Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de
Vollstreckung
Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de
Liegenschaften
Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de
Erschließungsbeiträge/Wahlen
Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de
Anlage- und Geschäftsbuchhaltung
Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de
Wasser- und Bodenbeiträge
Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de
Steuern und Abgaben
Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de
Kommunale Vermögenserfassung
Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de
Gebäudemanagement
Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede
Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung, Baurecht
Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de
Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen
Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de
Ordnungsrecht
Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de
Gewerbe- und Handwerksrecht
Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de
Schulen & Kindertagesstätten
Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de
Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de
Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

„Blau-Weiß" vor Namensänderung?

Parumer Sportler stimmen über Namensänderung ab

Parum / Dümmer. Zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr traf sich unlängst der Vorstand der SG Blau Weiß Parum im Versammlungsraum des neuen Vereinsheims. Neben der Jahresplanung aller Termine stand auch die Frage der zukünftigen Namensgebung des Vereins auf der Tagesordnung. Abstimmung bringen", so Vereinsvorsitzender Eckard Boldt in einer kurzen Stellungnahme. Ganz so einfach scheint dieses Unterfangen dann allerdings doch nicht zu sein, zumal eine Änderung der Satzung auf den Weg gebracht werden muss und es sicher nicht nur Befürworter für solch eine Maßnahme gibt. Ein

Vielleicht bald für Parum / Dümmer am Ball? Florian Rolof von der SG „Blau- Weiß" Parum

Hintergrund der Diskussion ist sicherlich die Tatsache, dass sich der Verein mit über 200 Mitgliedern längst über die Dorfgrenzen hinaus weiterentwickelt hat und zudem von der Gemeinde Dümmer großzügig finanziell unterstützt wird. Der Wunsch vieler Mitglieder und der Kommune ist es, dass der Verein zukünftig den Namen SG Blau-Weiß Parum / Dümmer führt. „Wir nehmen das Thema ernst und werden den Antrag auf unserer Vollversammlung im Februar zur Blick in die Statuten des Vereins verrät uns, dass bei Satzungsänderungen mindestens drei Viertel der erschienenen Mitglieder in offener Abstimmung dem Antrag zustimmen müssen. Eine geheime Abstimmung, auch auf Antrag, ist laut Satzung nicht vorgesehen. Den Termin am **25.02.2011 um 19 Uhr** im Parumer Vereinsheim sollten sich auf jedem Fall alle Mitglieder schon mal vormerken.

Text + Foto: Gottfried Lüken

Anzeigen

SOLAR – SIND WIR
SOLAR NOWACK
www.solar-nowack.de

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen
Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.
Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen
Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Im Februar
Schnitt + Frisur 24,– €
Spezielle Extras: Nagelmodellage und Haarverlängerung – auch Hausbesuche möglich!
Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

PFLEGEHEIM
„Haus am Dümmer See"
Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.
Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.
Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

DWS Versorgungstechnik
Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check
19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50

GLASBAU SCHWERIN GmbH
IN ZUKUNFT MIT UNS
Glaserei • Glashandel • Isolierglas
Glasschleiferei • Lieferung und Montage von Fenstern, Türen und Spiegeln
Felix-Stillfried-Straße 39 • 19079 Klein Rogahn
Tel. 03 85/6 47 03 75 • www.glasbau-schwerin.de
e-mail: info@glasbau-schwerin.de
Glas-Notdienst: 01 71/7 23 47 79

Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.
Heizkosten sparen, mit einem Warmdach
von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH
• Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
• Flachdachsanierungen u. Gründächer
• Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
• Fassadenbekleidung
• Materialtransport mit eigenem Hochkran
• Geld sparen mit einem Warmdach
Ihr Dachdecker seit 1995
Mit besten Empfehlungen:
Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG
Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196
Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de